

deren Podest ist der Eingang für das um fünf Stufen vertiefte, in der Tonne eingewölbte Untergeschoss, an dessen Seiten sich steinerne Bänke hinziehen. Die spärliche Beleuchtung erfolgt durch kleine Schlitzfenster. Das Obergeschoss nach drei Seiten je drei gerade abgeschlossene Fenster mit einfacher Umrahmung. Die nördliche Zugangsthüre trägt über dem Sturz eine gefällige Barockkartusche mit beistehendem Kober'schen Wappen, oben eine Krone, unten mit einem aus D, C, C und K gebildeten Monogramm. Der Sturz darunter bez. M.D.CC.XXIX. Ein kräftiges, geputztes Hauptgesims (Fig. 125), darüber ein Zeltdach, in Ziegeln eingedeckt. Die Wetterfahne bez. D. C. C. K. 1729.

Vor dem Gebäude nördlich eine stattliche, von einer Mauer umgebene Ter-

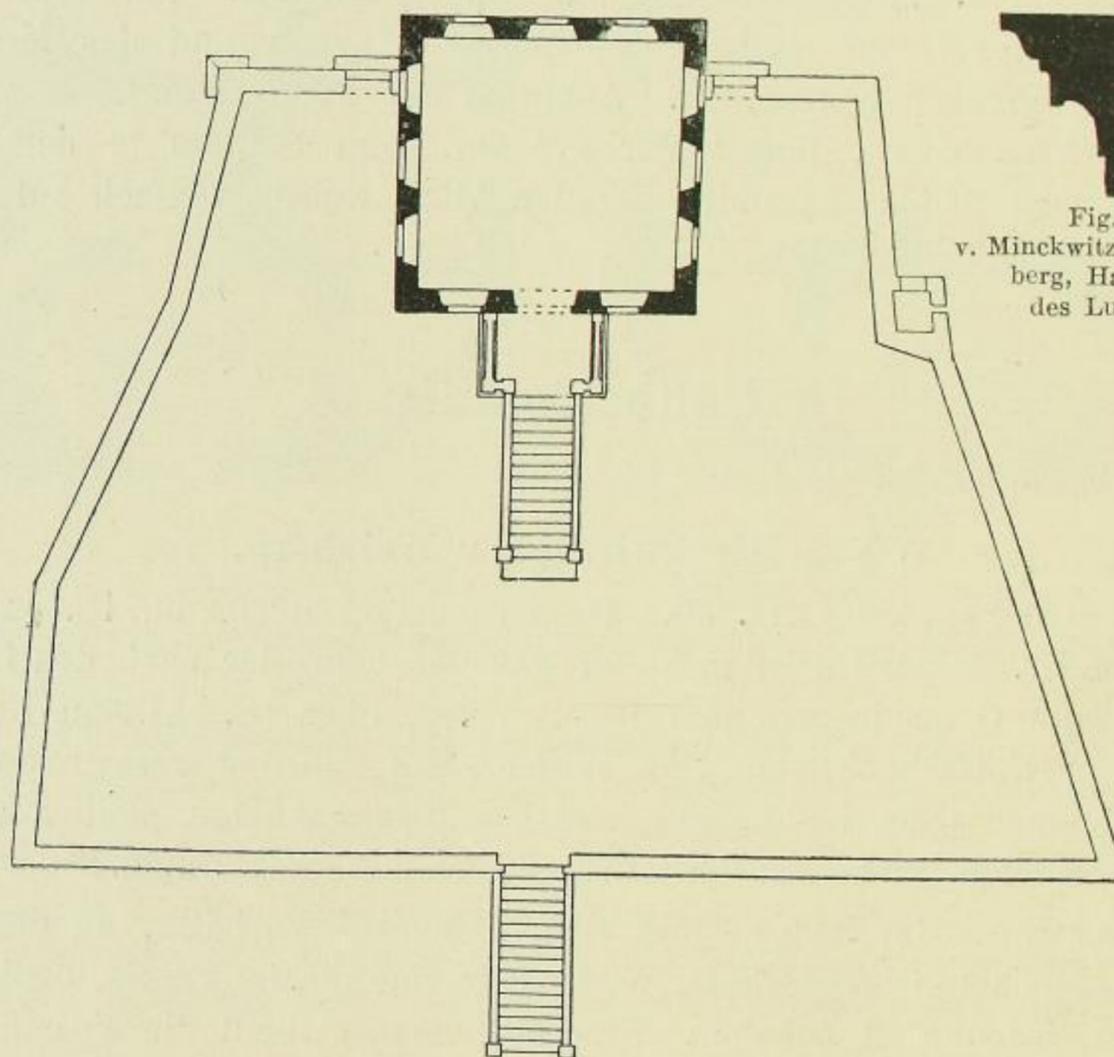


Fig. 125.
v. Minckwitz'scher Weinberg, Hauptgesims
des Lusthauses.

Fig. 126. Niederlössnitz, von Minckwitz'scher Weinberg, Grundriss des Lusthauses.

rasse mit Freitreppe (Fig. 126). Die seitlichen Wangen mit gut erhaltener Dockenbrüstung. Reste von französischen Gartenanlagen nördlich vor der Terrasse. Nach Süden zu ein tiefer liegendes, abgerundetes Plateau, das mit der Terrasse früher durch die zwei seitlichen, jetzt vermauerten Thüren verbunden war. Westlich bei dem Rücksprung der hohen Grenzmauer ist ein kleiner quadratischer Raum eingebaut. Er diente scheinbar für eine Abortanlage oder als geschützter Sitzplatz für einen Bergwächter. Das Dach ist jetzt zerstört.

Winzerhaus. Ein schlichter Bau mit theilweise massivem Erdgeschoss von 230 cm lichter Höhe und verschaltem Fachwerk-Obergeschoss. Rechteckige